



Untersee Nachrichten

FRAUENFELDER NACHRICHTEN

NEU: Zürcherstrasse 305, 8500 Frauenfeld | Inserateannahme 052 723 04 90 | info@untersee-nachrichten.ch

Marion Weibel tritt bald ihre begehrte Krone an eine neue Apfelkönigin ab.



3

Tanja Kummer hat nach sieben Büchern ihren ersten Kinderroman herausgebracht.



5

René Labhart erklärt, was im Museum Turmhof noch gemacht werden muss.



7

Mato Prosenik freut sich als Theaterleiter vom Schlosskino auf den Sonntag.



15

Ueli Gerber wird einen Charitylauf zur Unterstützung von Autisten rennen.



16

Am See werden Wanderer von Velofahrern getrennt

Von Roland Schäfli

Auf vielen Kilometern folgt der Bodensee-Radweg bereits der Uferlinie. Doch die Vision von der durchgehenden Velostrasse wird erst Realität, wenn alle Puzzleteile zusammengesetzt sind. Eine Kleinarbeit, die noch Jahre dauern kann.

Region Der Bodensee-Radweg zählt zu den beliebtesten Radreise-Zielen Europas. Tatsächlich ist die Strecke so beliebt, dass sich Velofahrer und Fussgänger immer wieder in die Haare geraten. «Achtung!», rufen die Zweiradfahrer den Fussgängern zu, wenn sie pfeilschnell an ihnen vorbeizischen, einmal auch «Exgüsel!», wenn sie einen Schlenker um den Spaziergänger machen. Auf der Thurgauer Seite wird versucht, wann immer möglich, die Wege getrennt zu führen. Andreas Schuster, stv. Amtsleiter des Tiefbauamts: «Muss ein Teilstück saniert werden, führen wir die Verbesserungen mit dem Ziel aus, Wanderer und Velofahrer zu trennen.»

Kies statt Hartbelag

An manchen Stellen führt der Radweg zurück auf die Hauptstrasse, durch die Dörfer, fährt Schlangenlinie an den Bahnübergängen. Doch der Fortschritt ist stetig. Wo die Veloreifen noch vor kurzem durch Kies pflügten, treffen sie heute auf Belag. Der Radweg auf Thurgauer Boden ist durchgehend – doch nicht schnurstracks mit Hartbelag. An vielen Stellen stösst das Rad auf Kies.



An dieser Stelle bei Ermatingen kreuzen die Bahn, die Fussgänger, Genussradler und alle, die etwas stärker in die Pedale treten.

Wieviele Kilometer Hartbelag zwischen Horn und Stein am Rhein noch fehlen, ist nicht bekannt. 13 Kilometer durchgehender Hartbelag verbinden Romanshorn und Müns-

terlingen. Am Untersee finden sich bereits einzelne, von Wanderern getrennte Hartbelag-Abschnitte. Allerdings sieht die Routenführung am Untersee noch immer längere Stre-

cken vor, auf denen das Velo ausserorts auf die Kantonsstrasse fährt oder direkt durch die enge Seege-

meinden geführt wird.

Fortsetzung auf Seite 3

KURZ UND BÜNDIG

Heisses Fest

Wagenhausen Die Feuerwehr lädt am Samstag, 8. September zum «Füürwehr-fäscht». Neben einem Kinderprogramm und einer Demonstration der örtlichen Feuerwehr wird die neue Autodrehleiter der Feuerwehr Stein am Rhein vorgeführt. Ab 15 Uhr ist die Festwirtschaft geöffnet, ab 21 Uhr ist Barbetrieb. Wegen dem Anlass ist die Dorfstrasse zwischen Wagenhausen und Kaltenbach zwischen 12 und 20 Uhr gesperrt.

Witzig und wahr

Stein am Rhein In der Kunstschür hält der Anwalt Dr. Jürg Kugler demnächst eine Lesung. Dies ist der Homepage zu entnehmen. In seinem Buch «Ich nix lügen. Wenn ich lügen, du mir Zunge abschneiden!» werden tatsächlich passierte Rechtsfälle beschrieben. Die Lesung findet morgen Freitag ab 19 Uhr statt. Eine Reservation per Mail an info@kunstschuer.ch ist erwünscht.

Achtung Kontrolle

Region Ab kommendem Samstag ist die Pilzkontrollstelle in Herdern geöffnet. Personen, die nicht aus den umliegenden Gemeinden kommen, bezahlen fünf Franken pro Kontrolle. Die Kontrollen werden in der Gemeindeverwaltung durchgeführt. Die Termine finden Sie unter www.huettwilten.ch.

Anzeigen

Abnehmen mit der Schweizer Erfolgsmethode!

Gratis- Informationsgespräch



ParaMediForm Frauenfeld
Judith Strupler
Freie-Strasse 25
8500 Frauenfeld
Telefon 052 730 93 27

Rufen Sie jetzt an! Ihr erster Termin ist kostenlos und unverbindlich.



Institut für Gesundheit, Wohlbefinden und Gewichtsabnahme



Katarina Graf aus Mettendorf TG

- 15 kg

Ganzheitliche, persönliche und individuelle Begleitung (mit Stoffwechsellanalyse)

«Erstaunlich, ich musste nie hungern und das Abnehmen funktionierte trotzdem.»

Dank der Ernährungsumstellung fühle ich mich heute fit und gesund!

Schlank werden • Schlank sein • Schlank bleiben



KOSTBAR

Restaurant - Bar - Seminar - Event

Sie sind auf der Suche nach dem passenden Seminarsaal oder Veranstaltungsraum?

Bei uns finden Sie den passenden Raum für Ihren Event.

Günstige Pauschalangebote oder Einzel Miete.

www.kostbar-frauenfeld.ch
info@kostbar-frauenfeld.ch

Der dritte Stock lässt auf sich warten

Von Janine Sennhauser

Der Umbau des Museums im Turmhof ist vorerst abgeschlossen. Kurator René Labhart gab uns eine Exklusivführung durch die neuen Räumlichkeiten.

Steckborn Zwei Jahre lang war es geschlossen. Während dieser Zeit hat sich das Innenleben des Museums im Turmhof verändert. Frisch gestrichene Wände, neue Lampen und eine modernere Einrichtung stechen beim Betreten ins Auge. Was sich aber vor allem verändert hat, ist die Ausstellung. Kurator René Labhart erklärt: «Jetzt im Moment zeigen wir in der Wechselausstellung den Maler Walter Viktor Bernath. Weiter haben wir ein Stübli mit Labhardt-Stichen eingerichtet. Im oberen Stock hat es verschiedene Neuerungen gegeben. Die ganze Abteilung mit alten Kachelöfen zum Beispiel.» Auch Fotoapparate, einen Archäologieteil und historische Bernina-Nähmaschinen haben, wie ein Blick in die Räume zeigt, einen Platz in den alten Mauern gefunden. Nicht zu vergessen ist laut Labhart die Klöpplerei.

Die neue Ausstellung scheint gut anzukommen. Die Einträge im Gästebuch sprechen für sich. Der Kurator ist zufrieden: «Ich habe praktisch keine kritischen Stimmen gehört. Die meisten freuen sich, dass alles etwas luftiger und heller geworden ist. Ich glaube, die Leute sind begeistert.»



Der erste Teil des Umbaus ist geglückt. Das Museum im Turmhof erstrahlt in neuem Glanz. An Ideen mangelt es dem Museumsverein nicht, lediglich an Zeit und Geld. Deshalb lässt die Wiedereröffnung des dritten Stocks noch auf sich warten. js

«Relativ bescheidene Mittel» Laut Labhart hat vor allem das Ausräumen viel Zeit in Anspruch genommen. «Wir mussten immer hin und her zügeln, die Räume, die gemalt werden mussten, mussten schliesslich leer sein. Um effektiv alles wieder herzurichten, brauchten wir zwischen einem halben Jahr und neun Monaten.» Gemäss Labhart wurde alles mit «relativ bescheidenen Mitteln» finanziert. Alles in allem habe der Museumsverein gut 50'000 Franken investiert. Doch der Umbau ist noch nicht ganz beendet. Momentan sind erst zwei von drei Stockwerken begehbar. Wann auch dort wieder Leben einkehren wird, ist noch nicht klar. «Wir hatten vor, den dritten Stock im nächsten Jahr aufzumachen. Aber so wie ich das sehe, wird dann lediglich ein Teil fertig sein.» Es mangelt, wie der Homburger in einem Nebensatz verrät, vor allem an Zeit und Geld. «Wir sind vom Verein aus momentan nicht so ganz flüssig.»

Blick in die Zukunft Noch bis Oktober ist das Museum im Turmhof geöffnet. Danach heisst es bis Mai 2019 Saisonpause. Im Frühling wird dann voraussichtlich die neue Wechselausstellung gezeigt. Diese dürfte sich laut Labhart ganz um den Bodensee drehen. «Der gefährliche See – 500 Jahre Hochwasser, Stürme und Seegrößen», lautet der Titel. Labhart hofft auf viele Besucher: «Es wäre schön, wenn uns viele besuchen kommen. Damit wieder etwas läuft.»

Seifenkistenrennen



Spass in fahrenden Kisten! Archiv

Müllheim Die örtliche Interessengemeinschaft Seifenkistenrennen veranstaltet am kommenden Sonntag das traditionelle Seifenkistenrennen. Dies ist laut den Verantwortlichen die Gelegenheit, einmal seine Fähigkeiten auf einer echten Seifenkistenrennstrecke zu testen. Die Kategorie «regionale Fahrer» ist für alle mit dem Jahrgang 2011 bis 2002 aus der Region Müllheim offen, auch für jene, die keine «Fahrerlizenz» besitzen. Es stehen Leihseifenkisten zur Verfügung, welche nach Eingang der Anmeldungen vergeben werden. Für ein Depot von fünfzig Franken können Helme und Handschuhe ausgeliehen werden. Insgesamt werden drei Rennläufe gefahren, die zwei besseren werden für die Rangierung gewertet. Auch Fans sind eingeladen. pd/js

Das Seifenkistenrennen findet von 8 bis 17 Uhr statt. Das Startgeld beträgt 25 Franken pro Kind. Details gibt es online unter www.seifenkisten.ch.

Musikwettbewerb: Letzte Chance

Der Verband Musikschulen Thurgau führt anfangs November erneut den Musikwettbewerb Thurgau durch. Der Anmeldeschluss ist morgen.

Region Am Wochenende vom 3. und 4. November findet an den Musikschulen Arbon, Frauenfeld, Kreuzlingen und Weinfelden der Musikwettbewerb Thurgau statt. Der Musikwettbewerb wird ausgeschrieben für Kinder und Jugendliche ab Jahrgang 1998. Die Teilnahme ist als Solo, Duo, Ensemble oder als Haus-

musik-Gruppe möglich. Die Kategorie Hausmusik richtet sich an Kinder und Jugendliche zusammen mit Erwachsenen sowie Familien ohne Altersbegrenzung.

Neue Kategorie Bei allen Wettbewerben wird dieses Jahr laut den Veranstalter die neue Kategorie «Rookie trophy» eingeführt. Die Teilnehmenden erhalten auf Wunsch ein mündliches Feedback, auf eine Bewertung wird jedoch verzichtet. So sollen Kinder und Jugendliche etwas Wettbewerbsluft schnuppern können. Ziel des Musikwettbewerbs Thurgau ist es, junge Musikerinnen und Musiker zu fördern und ihnen Gelegenheit für einen motivierenden Austausch an einem Wettbewerb zu bieten. Zur Teilnahme eingeladen sind musikbegeisterte Kinder und Jugendliche, die ihr Können einer fachkundigen Jury präsentieren möchten. pd/js

Interessierte können sich noch bis morgen Freitag online unter www.musikthurgau.ch anmelden.

Hofbesuch mit «Aha-Erlebnis»

Der Verband Thurgauer Landwirtschaft führte am Wochenende gemeinsam mit dem BBZ Arenenberg den Anlass «BUUREHOF erlabe» durch. Rund dreitausend Besucher waren laut einer Mitteilung zugegen.

Homburg Am vergangenen Sonntag wurde der Event «BUUREHOF erlabe» eröffnet. Insgesamt sechs Bauernfamilien vom Seerücken führten durch ihre Landwirtschaftsbetriebe. Im Rahmen dessen wurde auch das erste zum Anlass zugehörige Wimmelbuch vorgestellt. Darin sind acht Thurgauer Bauernhöfe während verschiedener Jahreszeiten gezeichnet.

Lehrreiche Hofführungen Nach der Buchpräsentation machten sich die Gäste in verschiedene Richtungen auf, um das Programm auf den Bauernhöfen zu erleben. Die Betriebsleiter waren den ganzen Tag über mit Hofführungen beschäftigt. Unter anderem beantworteten sie Fragen zur Nahrungsmittelproduktion und dem Hofleben. Die Fokus Themen «Boden» und «Ernährung» führten bei vielen Besuchern zu einem «Aha-Erlebnis».

Obstwähen und Hof-Kafi Auch kulinarisch hatten die Bauernfamilien Einiges zu bieten. In den Festwirtschaften wurden neben frisch gebackene Obstwähen, Beef- und Schaf-Burger auch Nussbratwurst, Eier-Crêpes oder Hof-Kaffees angeboten. Ein grosser Andrang war auch auf der Strohhurg oder im Streichelzoo zu beobachten. Am Bauernmarkt konnten Besucherinnen und Besucher neue Produzenten mit ihren Produkten kennen lernen. Das Ziel des Events, der Bevölkerung möglichst viel Ein-



Der Anlass «BUUREHOF erlabe» war laut den Veranstaltern ein voller Erfolg. z.Vg.

blick in die «echte» Landwirtschaft zu geben, wurde laut dem organisierenden Verband Thurgauer Bauern und dem BBZ Arenenberg erreicht. Bereits in wenigen Wochen wird sich das OK mit dem «BUUREHOF erlabe 2020» befassen. Dann soll auch die Suche nach neuen Gastgeber-Familien starten. Das Konzept sieht nämlich vor, alle zwei Jahre in einer Thurgauer Region einen Bauernhof-Erlebnistag mit Hofbesichtigungen, einem grossen Bauernmarkt, Genuss, Musik, Spiel und Unterhaltung, zu organisieren. Die erste Durchführung vor zwei Jahren in der Gemeinde Egnach war gemäss dem Verband Thurgauer Bauern ein grosser Erfolg, mit einer Besucherzahl von über 2'500 Gästen. pd/js



Schlagernacht

Frauenfeld Die Benefiz Schlagernacht in der Konvikthalle ging am vergangenen Wochenende über die Bühne. Alte und Junge Fans von Sarah Jane, Diana und Raimund & Renata fanden sich zusammen, um die Musik zu geniessen. Der Erlös des Anlasses kommt dem Pumptrack auf der Badiwiese zugute.

Für Sie unterwegs war: Partyfun – Mehr Bilder im Newsportal: www.frauenfelder-nachrichten.ch